



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Marktstrukturen und Innovationspotenziale im Wachstumsfeld Mobile Business-Solutions

Ergebnisse einer empirischen Standortanalyse

Dr. Franz Büllingen

SimoBIT

future talk – Ideen, Ergebnisse, Perspektiven der IT-Forschung

CeBIT, 5. März 2010

Agenda Mobile Business-Solutions (MBS)

- 1. Zielsetzung und Hintergrund der Marktanalyse**
- 2. MBS aus der Sicht der Anwender**
- 3. MBS aus der Sicht der Anbieter**
- 4. Fazit**

Analysen basieren auf repräsentativen sowie zielgruppenspezifischen Unternehmensbefragungen

▶ Ziel der Erhebung

- Untersuchung von Marktchancen, Nutzungsperspektiven und Einsatzhemmnissen von Mobile Business-Solutions aus Sicht von Unternehmen (KMU) als Anwender und Anbieter entsprechender IKT-Lösungen

▶ Methodik

- Exklusive Marktforschungserhebung bei kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) im Juni/Juli 2009 (Zufallsstichprobe mit 1.223 Fällen gleich verteilt auf Kleinst-, Klein- und mittlere Unternehmen)
- Online-Erhebung Juli/Dezember 2009 auf Basis eines standardisierten elektronischen Fragebogens (N = 41) flankiert durch Expertengespräche
- Datenauswertung durch multivariate statistische Analyseverfahren

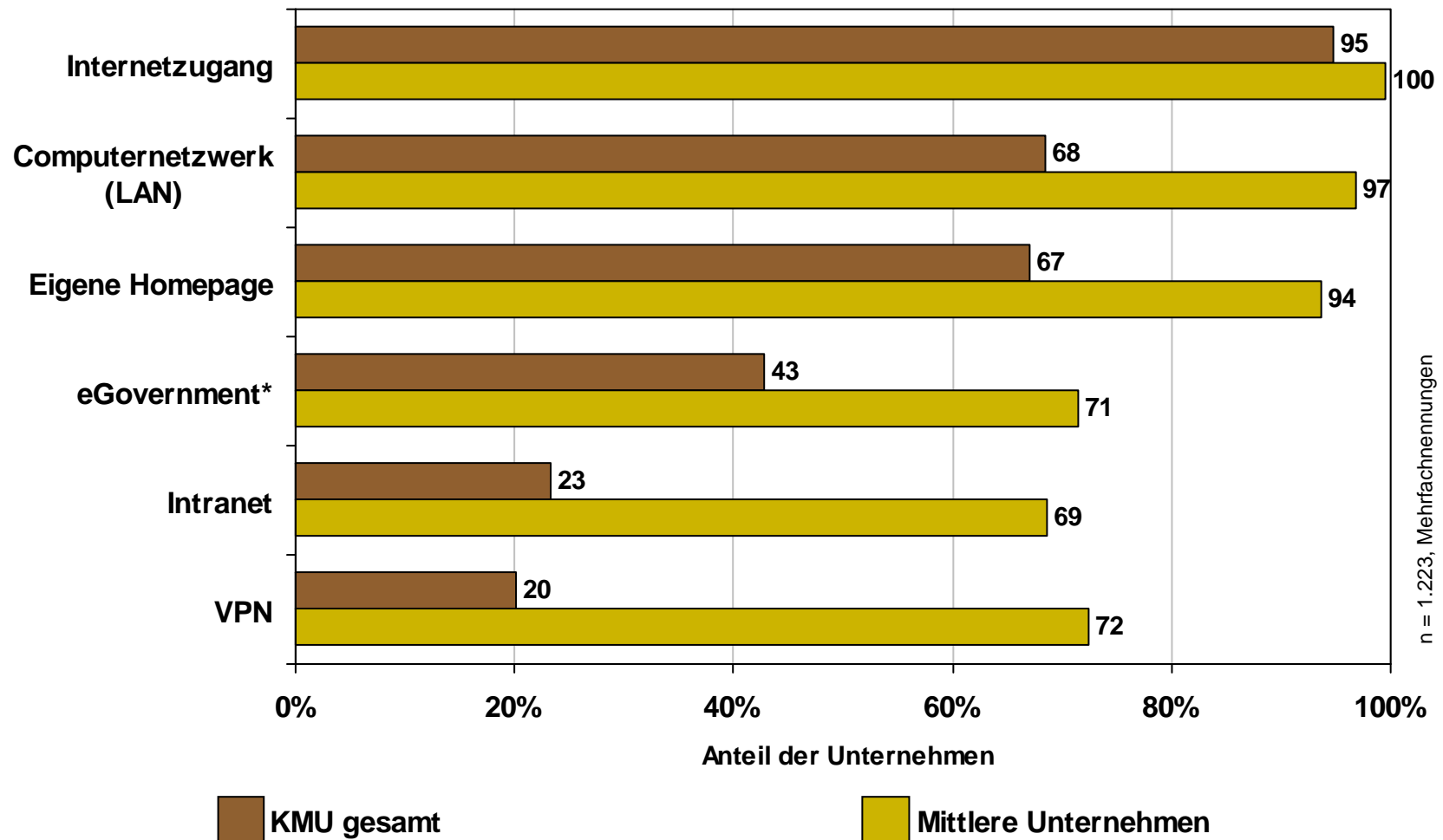
„Mobilität“ als integraler Bestandteil der Geschäftsprozesse von KMU gewinnt spürbar an Bedeutung

- ▶ Anteil der KMU mit mobilen Mitarbeitern im Durchschnitt fast 50%, bei mittelgroßen Unternehmen nahezu 75%
- ▶ 8,1 Mio. Mitarbeiter, die einen großen Teil ihrer Tätigkeit außerhalb des Unternehmens erledigen
- ▶ „Mobilität“ ist für interne Geschäftsprozesse bedeutsamer als für Austauschprozesse mit vor- oder nachgelagerten Unternehmen
- ▶ signifikante Bedeutungszunahme des Erfolgsfaktors „Mobilität der Mitarbeiter“ in den nächsten zwei bis drei Jahren erwartet

Agenda Mobile Business-Solutions (MBS)

1. Zielsetzung und Hintergrund der Untersuchung
2. MBS aus der Sicht der Anwender
3. MBS aus der Sicht der Anbieter
4. Fazit

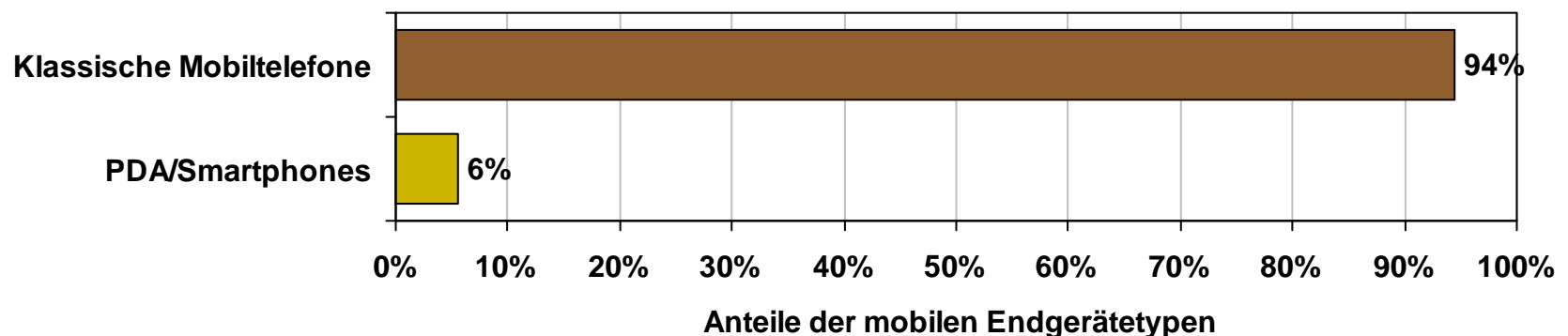
Moderne IKT-Infrastrukturen/-Dienste sind bei KMU, aber insbesondere bei mittelgroßen Unternehmen, weit verbreitet



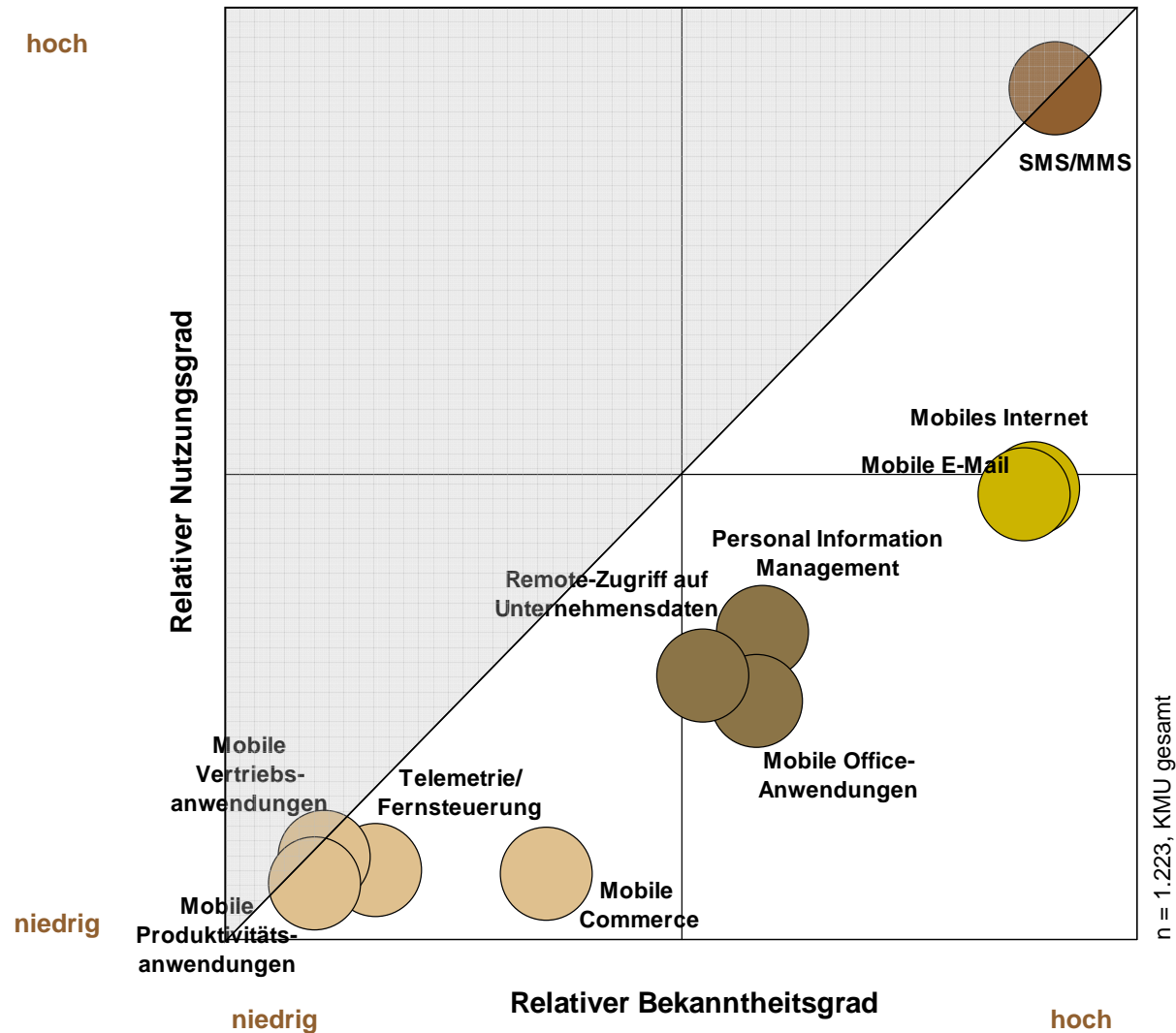
* Kommunikation mit öffentlichen Verwaltungen über Internet

Hohe Anzahl von Mobilfunkanschlüssen bei KMU, aber noch Nachholbedarf bei multimedialen Endgeräten

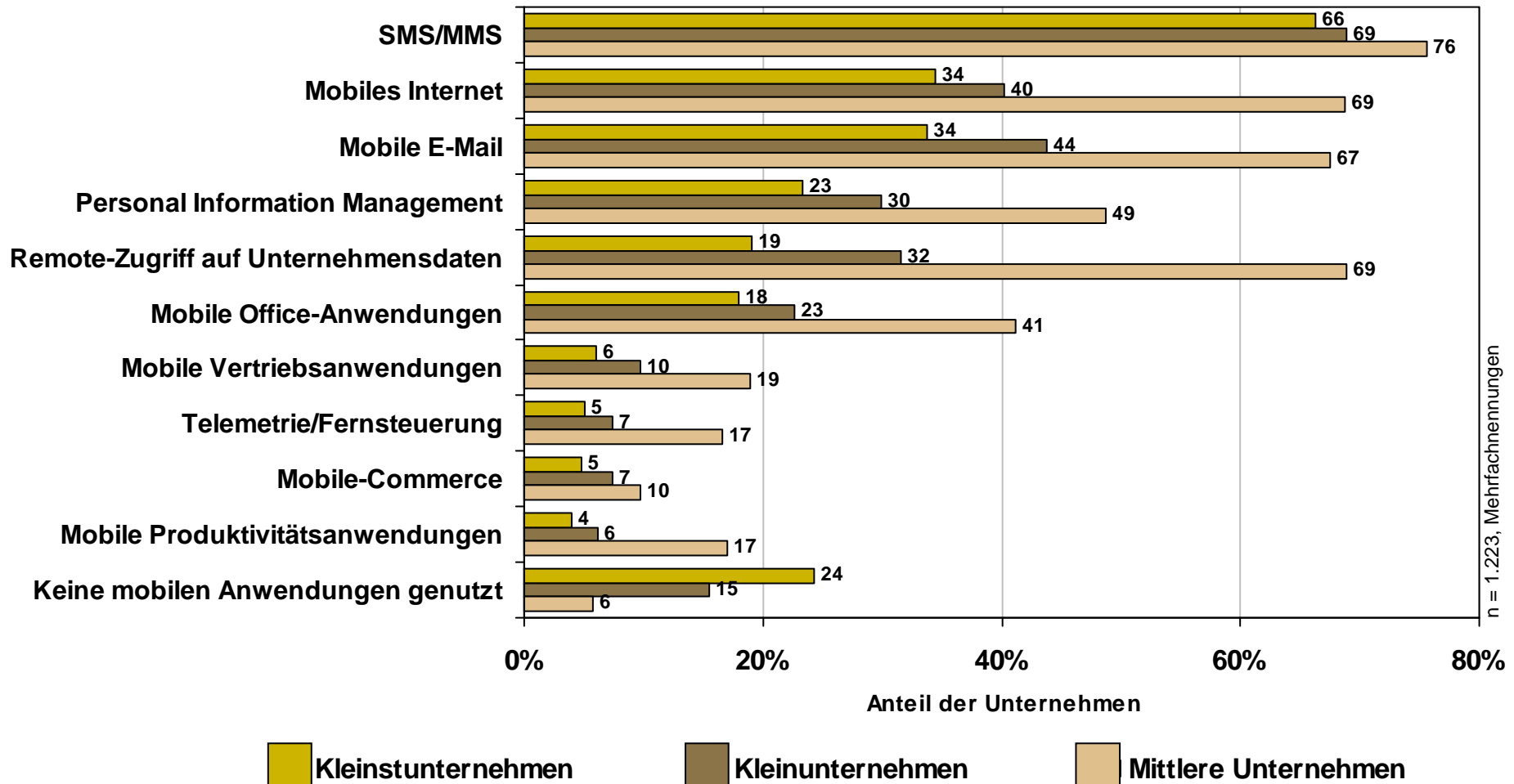
- ▶ **Fast 90% der KMU verfügen über Mobilfunkanschlüsse, nur bei Kleinst- und Kleinunternehmen ist noch keine Vollversorgung beobachtbar**
- ▶ **Insgesamt 14,3 Mio. Mobilfunkanschlüsse bei KMU, d.h. mehr als 13% aller Mobilfunkanschlüsse in Deutschland**
- ▶ **KMU nutzen primär 2G-/2,5G-Mobilfunktechnologien (> 62%), leistungsfähigere 3G-Technologien sind erst bei ca. 38% der KMU im Einsatz**
- ▶ **Als Endgeräte werden in erster Linie klassische Mobiltelefone mit herkömmlicher Zahlentastatur und ohne zusätzliche Anwendungen genutzt**



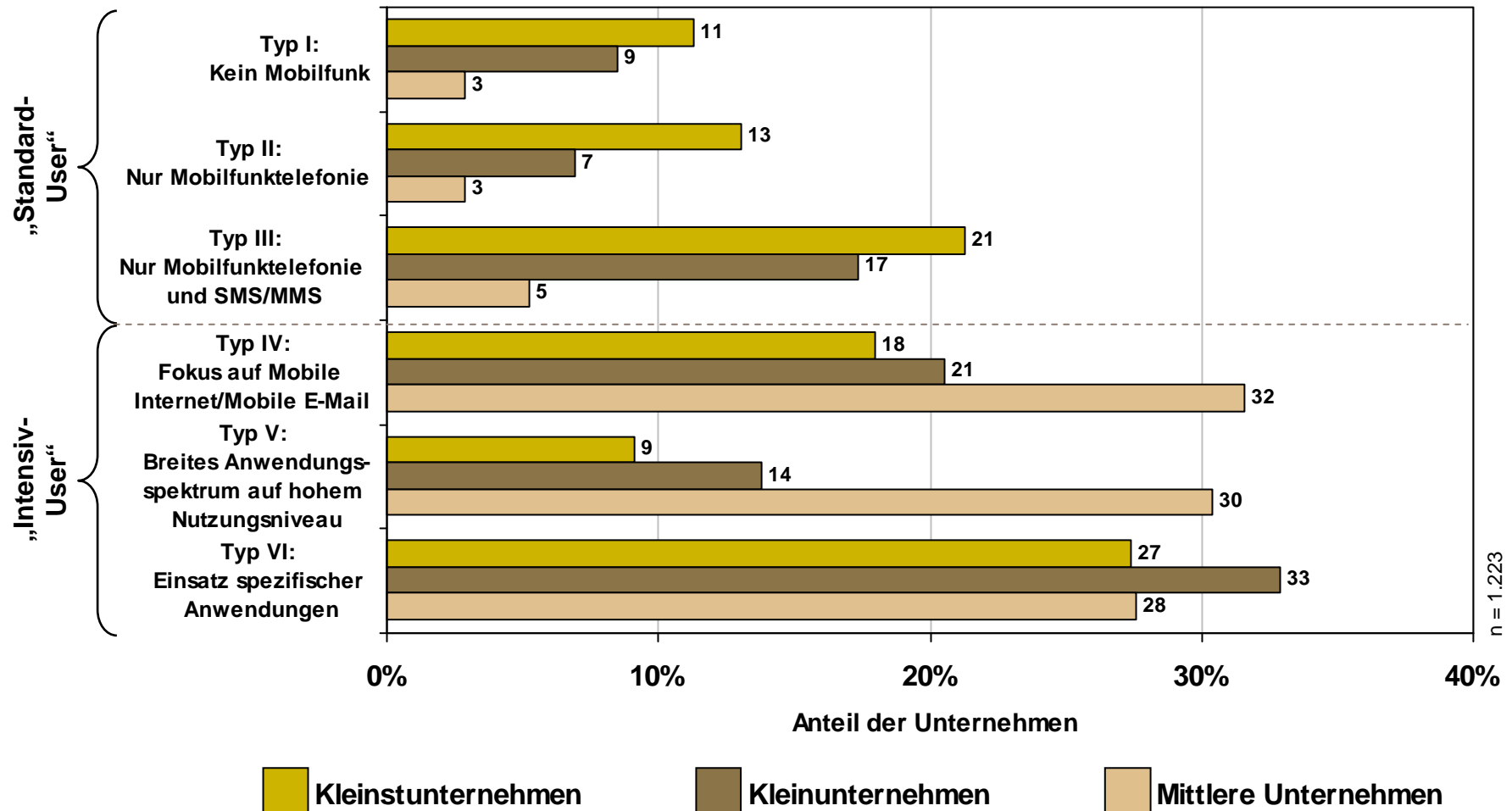
Mobile IKT-Anwendungen lassen sich aufgrund von Bekanntheits- und Nutzungsgrad in vier Anwendungsklassen einteilen



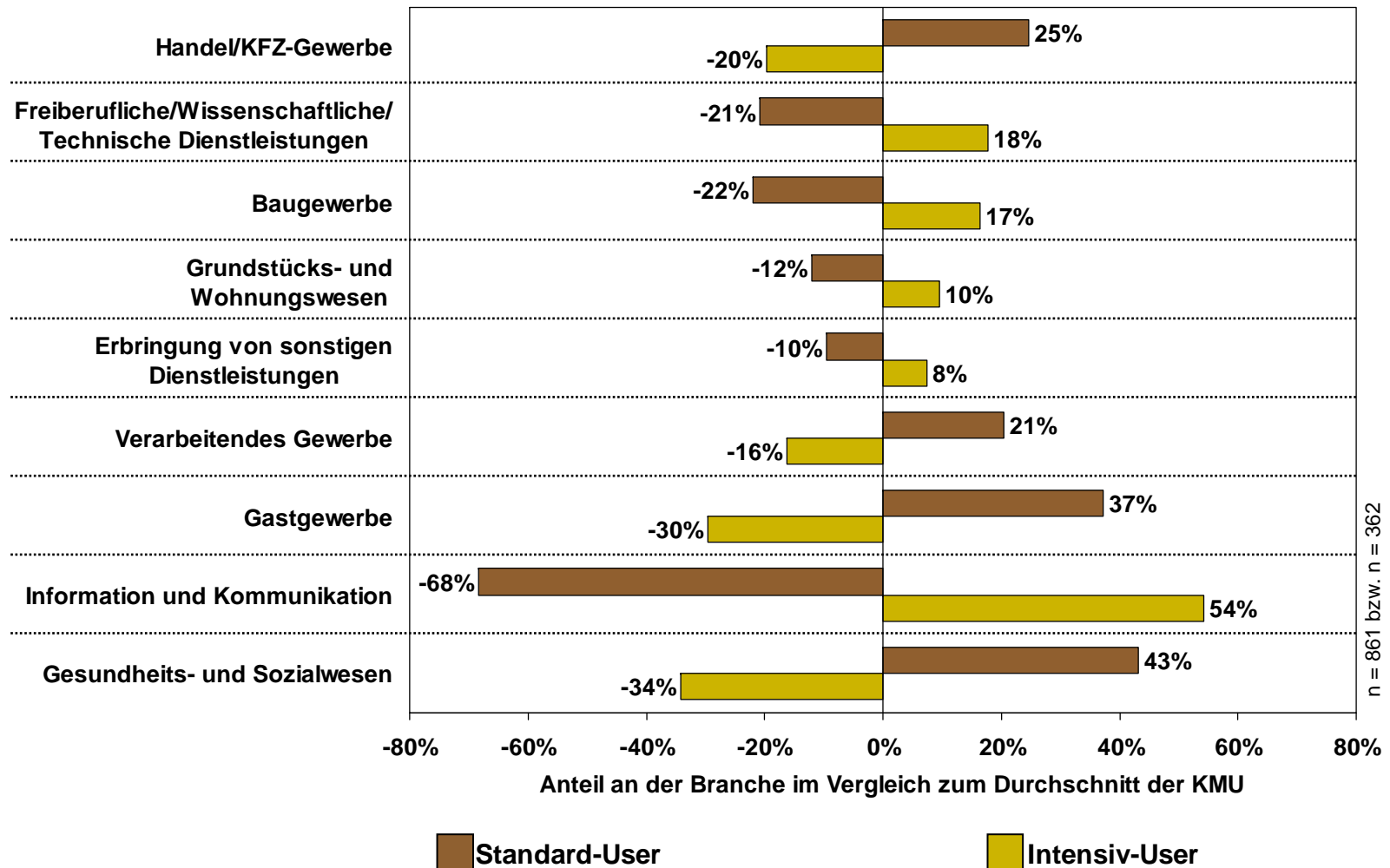
Nutzung einzelner mobiler IKT-Anwendungen auf hohem Niveau, Adoption komplexerer Anwendungen entwickelt sich langsam



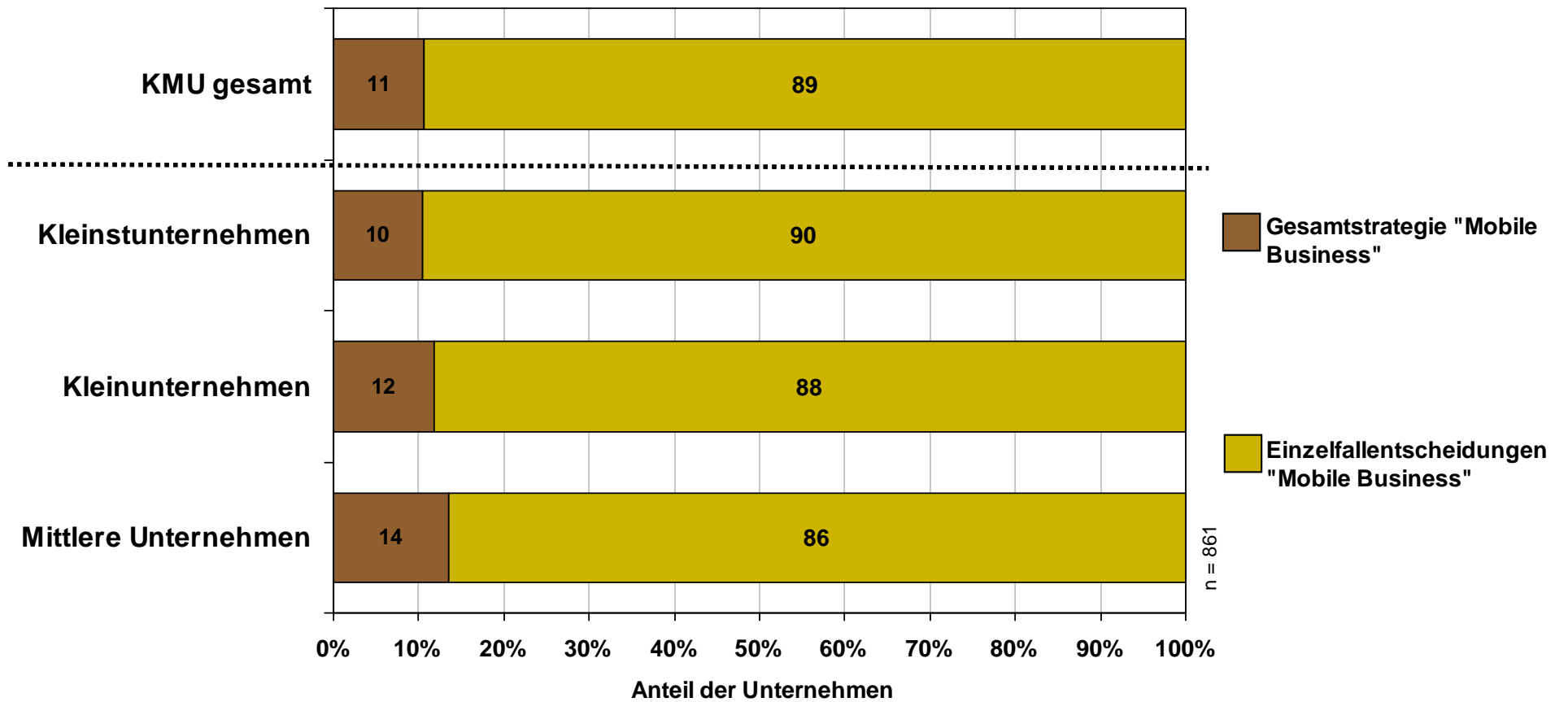
Mittelgroße Unternehmen fast alle in der Gruppe der Intensiv-User, kleinere KMU nur bei einem spezifischem Nutzungszweck



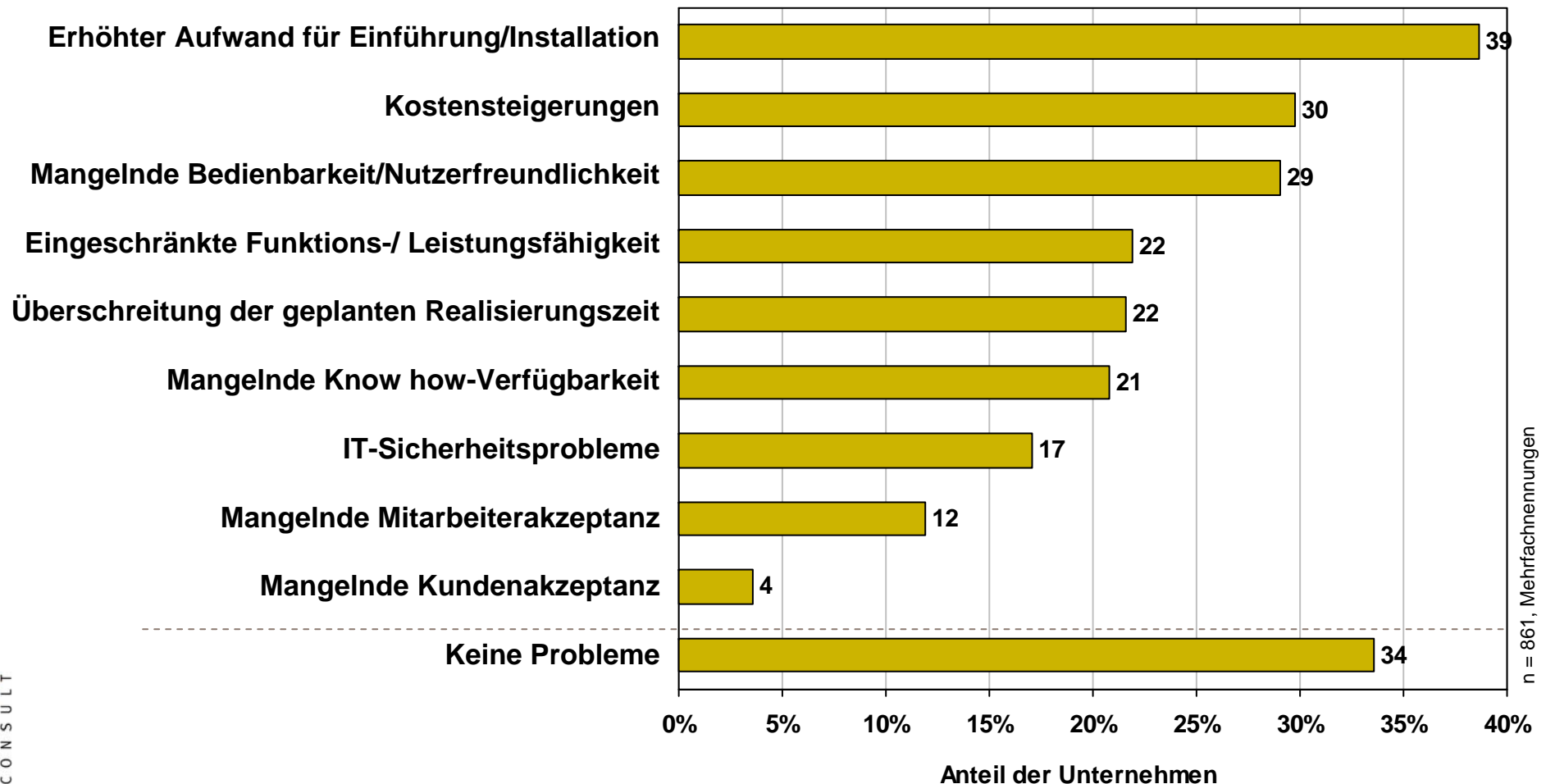
Intensiv-User sind überproportional vertreten in den Branchen Dienstleistungen, Baugewerbe und IuK



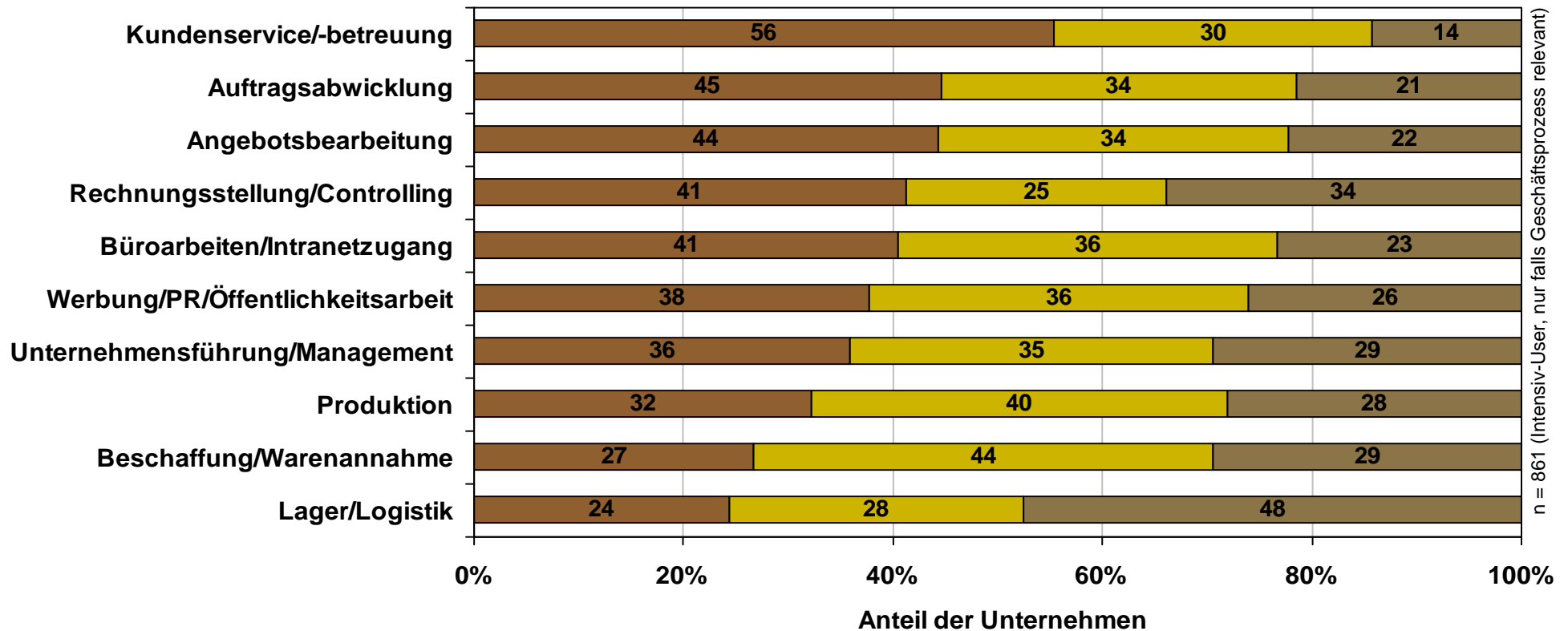
Implementierung mobiler IKT-Lösungen oft Einzelfallentscheidung, nur selten Teil einer Mobile Business-Strategie



Implementierungshemmnisse stellen für KMU eine bedeutsame, aber lösbare Herausforderungen dar

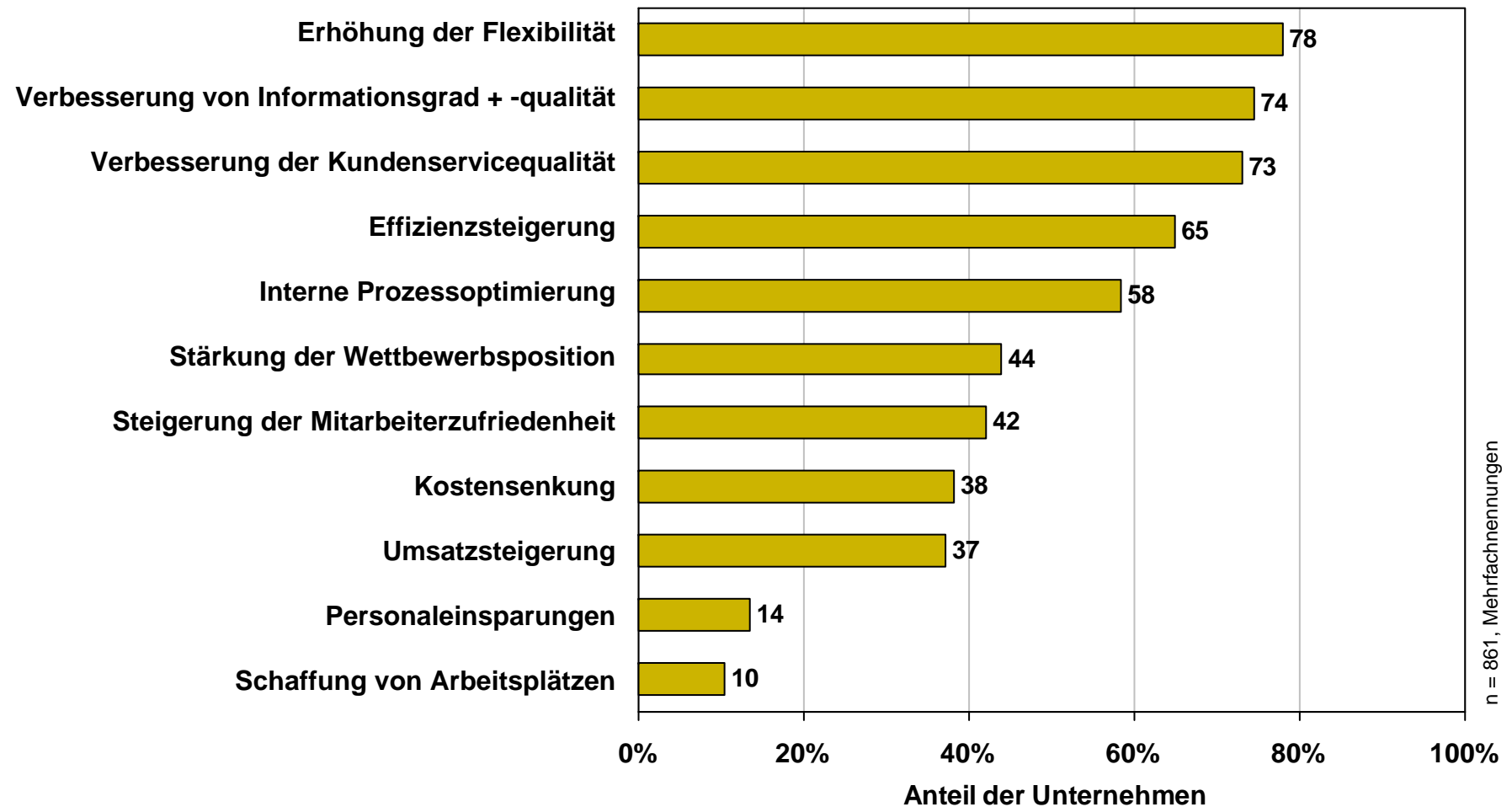


Prozessoptimierung durch mobile IKT-Unterstützung betrifft derzeit in erster Linie Vertriebsaktivitäten

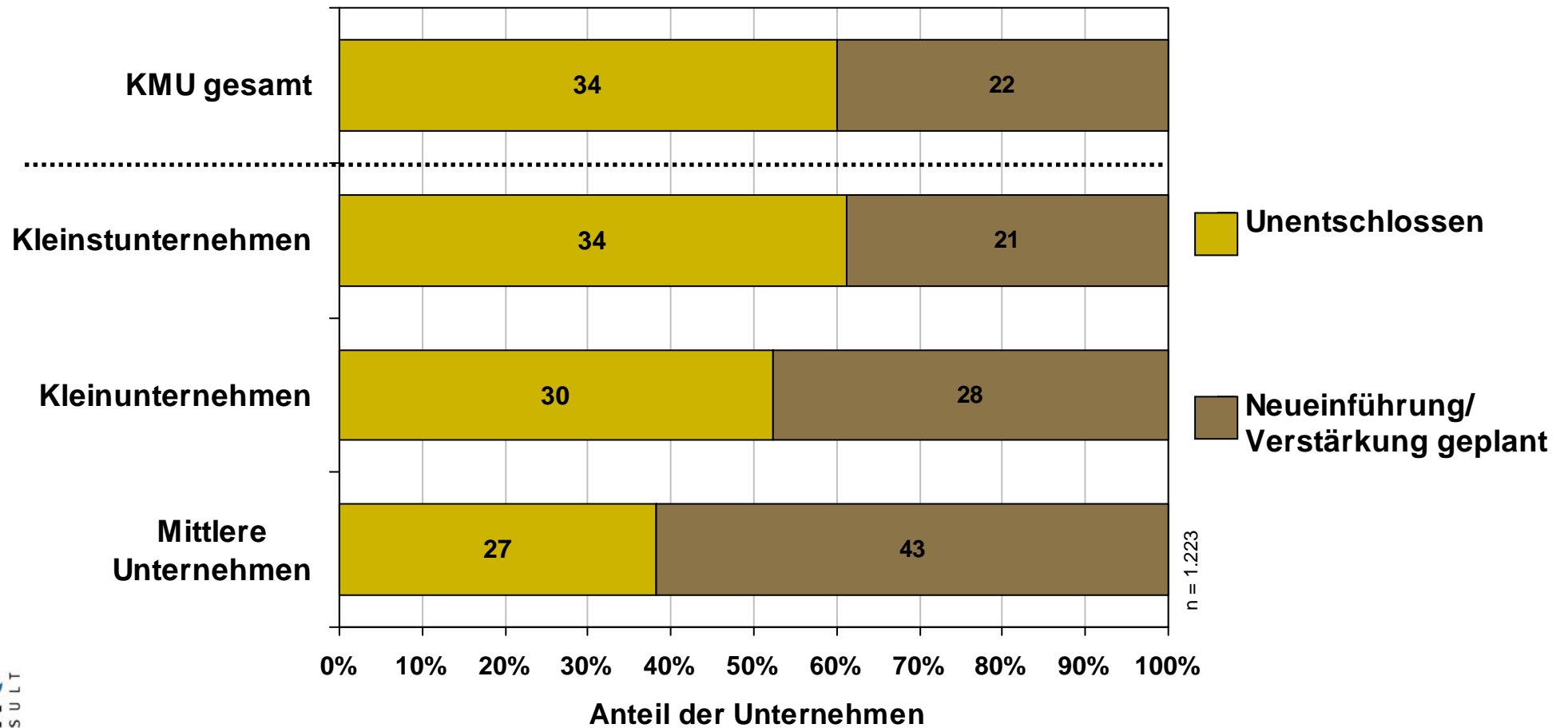


- Starke Unterstützung durch mobile IKT
- Geringe Unterstützung durch mobile IKT
- Keine Unterstützung durch mobile IKT

Mobile IKT-Lösungen verbessern insbesondere Flexibilität, Informationsqualität und Kundenservice



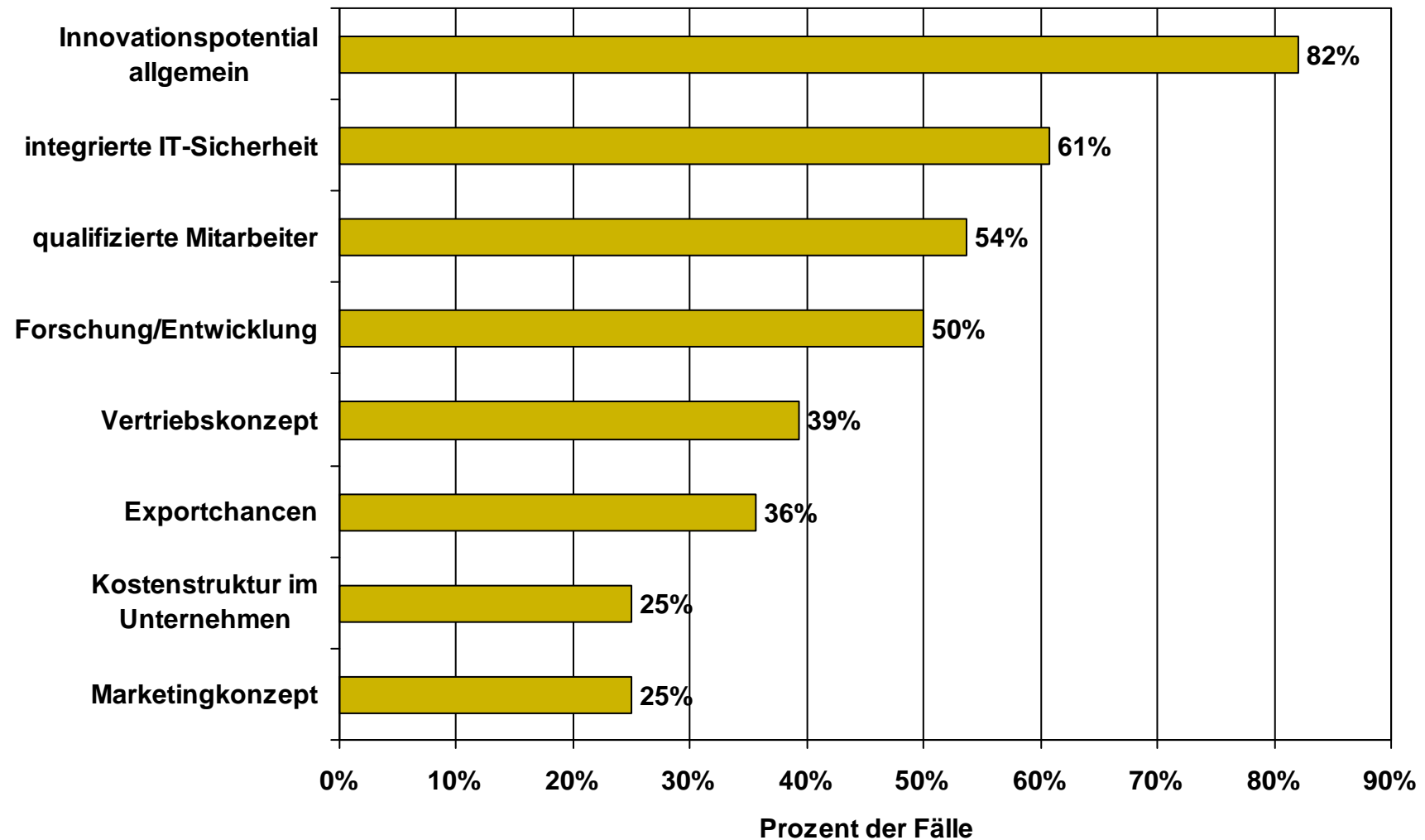
Latenter Bedarf für mobile IKT-Lösungen bei ca. 70% der KMU, Anschaffungsplanung bei 56% innerhalb von 2 Jahren



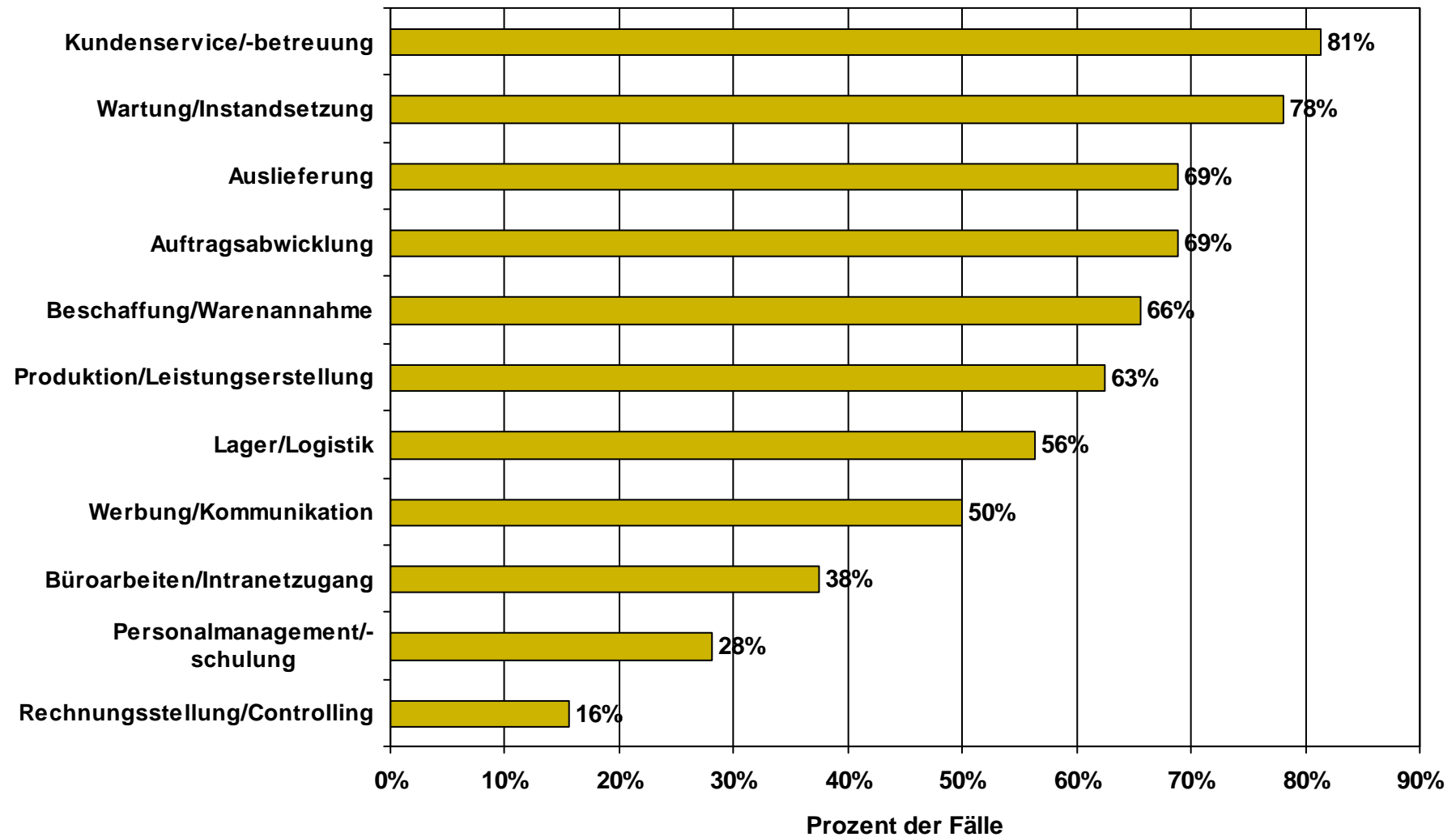
Agenda Mobile Business-Solutions (MBS)

1. Zielsetzung und Hintergrund der Untersuchung
2. MBS aus der Sicht der Anwender
3. MBS aus der Sicht der Anbieter
4. Fazit

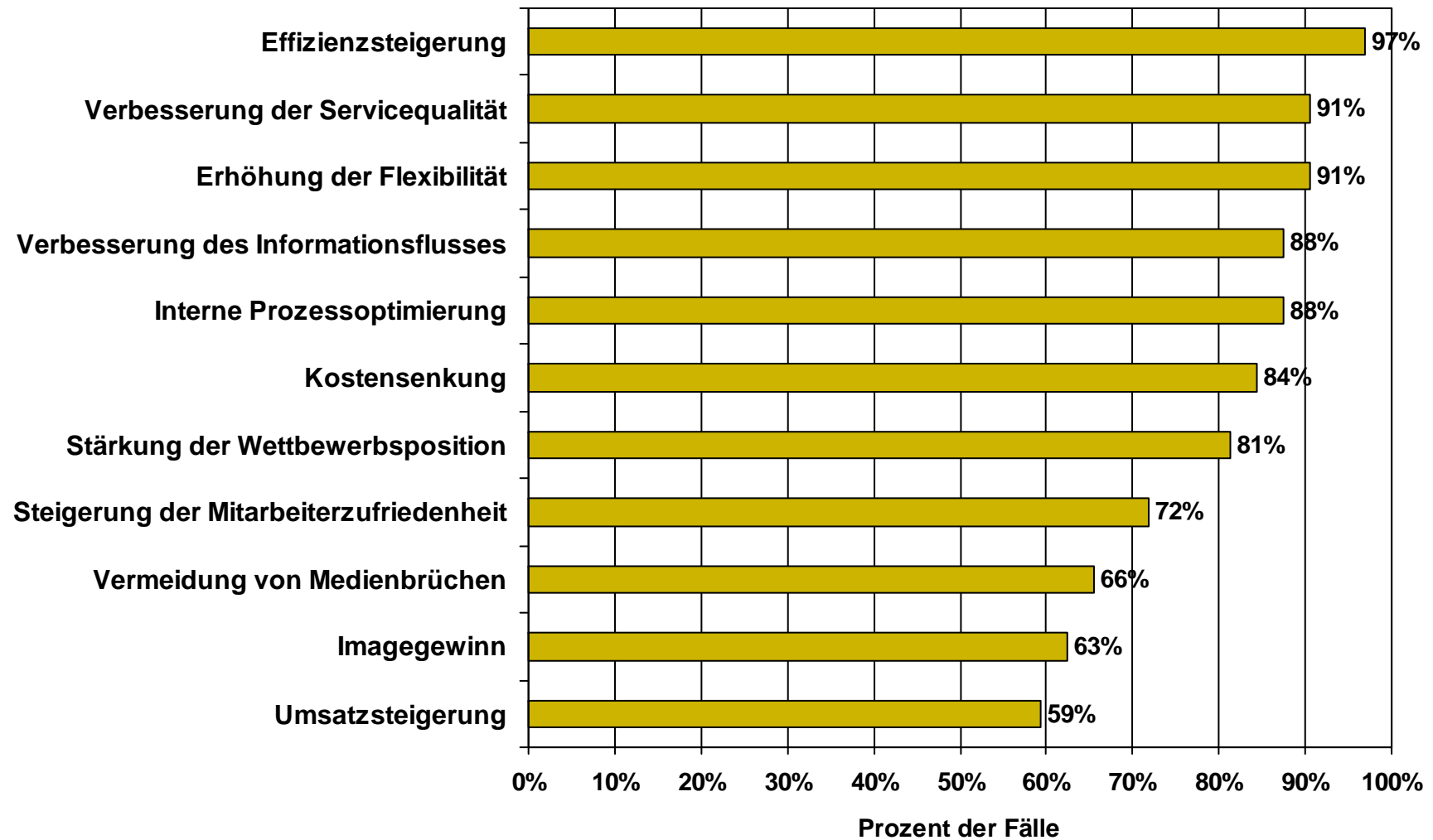
Stärken von MBS-Anbietern in Deutschland



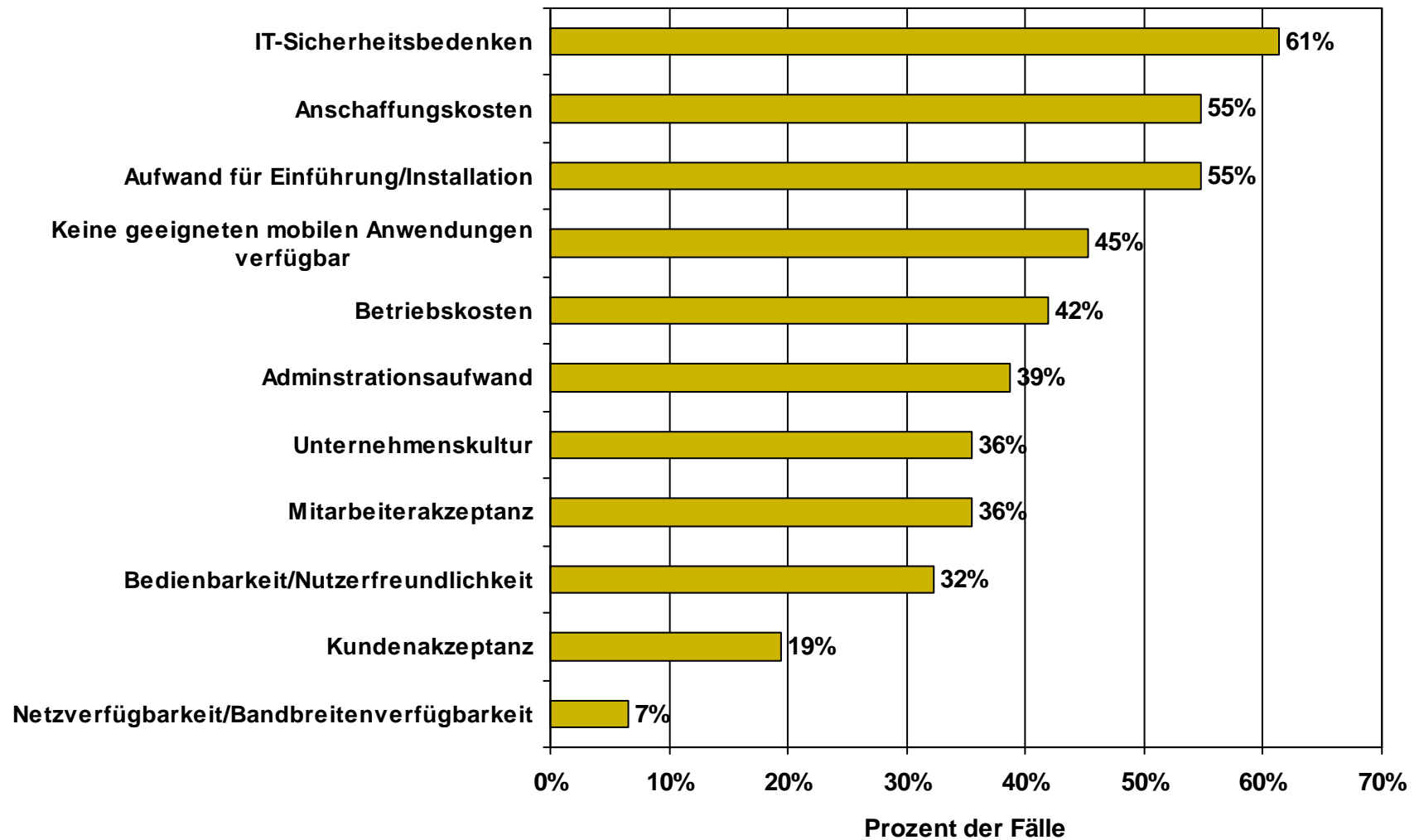
Schwerpunkte im Produktportfolio von MBS-Anbietern



Mehrwerte auf Basis von MBS

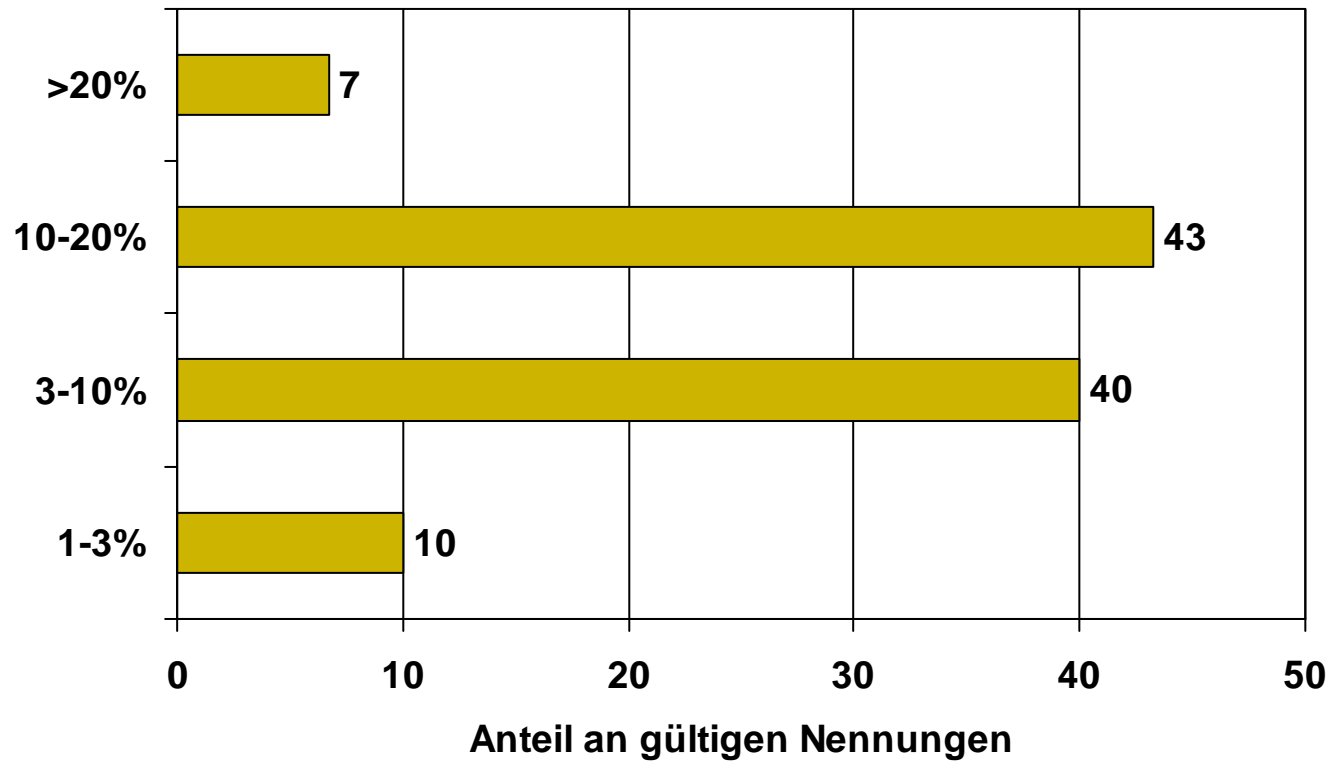


Hemmnisse für den Einsatz von MBS



Schätzungen zum Marktwachstum für MBS in Deutschland bis zum Jahr 2012

Geschätztes Marktwachstum für MBS bis 2012



Exportmärkte für MBS-Anbieter

- ▶ **Rund 15% der Anbieter erzielen mehr als die Hälfte ihrer Erlöse durch Export, 30% erzielen bis zu 10% ihres Umsatzes durch Exporte**
- ▶ **Zu den wichtigsten Exportländern gehören die EU-Länder insgesamt, insbesondere**
 - **Österreich,**
 - **Schweiz,**
 - **Belgien,**
 - **Niederlande,**
 - **Schweden,**
 - **sowie in geringerem Maß**
 - **Frankreich,**
 - **Finnland.**
- ▶ **Des Weiteren zählen die Türkei und Russland zu den wichtigen Exportmärkten. Außerhalb der EU sind vor allem der Nahe Osten, weniger auch Australien und die USA relevant.**

Vorreiterländer bei MBS

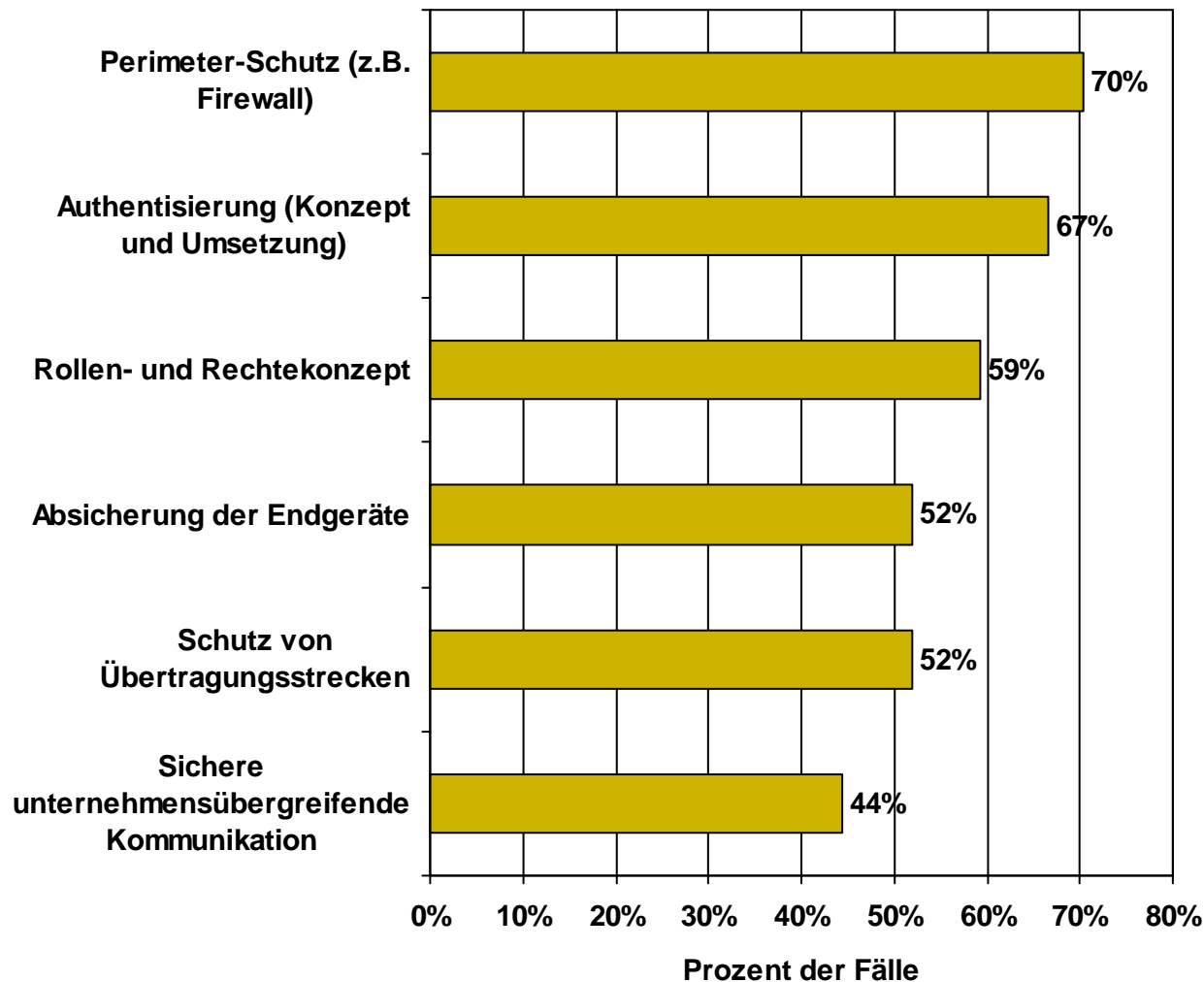
heute

sehr starke Bedeutung	starke Bedeutung	mäßige Bedeutung	geringe Bedeutung
USA	Österreich	Spanien	Russland
Finnland	EU	China	Indien
Japan	Kanada	Frankreich	Schweiz
Großbritannien	Deutschland	Italien	

2015

sehr starke Bedeutung	starke Bedeutung	mäßige Bedeutung	geringe Bedeutung
USA	China	Spanien	Russland
Deutschland	EU	Frankreich	Italien
Japan	Österreich	Indien	Schweiz
Finnland	Großbritannien		

IT-Sicherheitsthemen für Anbieter von MBS zentraler Erfolgsfaktor



Prioritäten bei IT-Sicherheit:

1. Verfügbarkeit der IKT-Systeme
2. Vertraulichkeit + Integrität
3. Sabotageschutz (z.B. Viren)
4. Schutz vor Verlust / Diebstahl
5. Schutz vor Spionage

Agenda Mobile Business-Solutions (MBS)

- 1. Zielsetzung und Hintergrund der Untersuchung**
- 2. MBS aus der Sicht der Anwender**
- 3. MBS aus der Sicht der Anbieter**
- 4. Fazit**

Fazit I

- ▶ **Mobilität und MBS gewinnen branchenübergreifend eine immer größere Bedeutung für Abwicklung von Geschäftsprozessen. Einfache Anwendungen dominieren: Schwerpunkt Kundenservice - Marketing - Vertrieb**
- ▶ **bei KMU verläuft dieser Innovationsprozess verzögert und inkrementell: strategisches Change Management bildet die Ausnahme (11%)**
- ▶ **angesichts der Anwendungsvielfalt und Komplexität fehlt Awareness für realisierbare Mehrwerte (spezifische Stärken/Vorteile und Implementierungs-/Nutzungsaufwand)**
- ▶ **bei Einsatz von MBS über alle Wertschöpfungsstufen wurden Kostensenkungen von durchschnittlich 20% realisiert**
- ▶ **der Mehrwert der Lösungen besteht 1. in höherer Effizienz, 2. Servicequalität, 3. Flexibilität, 4. Optimierung der Informationsflüsse und Prozesse sowie in der 5. Kostensenkung**

Fazit II

- ▶ bei 70% der KMU ist latenter Bedarf für einen (verstärkten) Einsatz mobiler IKT-Lösungen vorhanden
- ▶ deutsche Anbieter erwarten mittelfristig starkes Marktwachstum (10-20% p.a.) und sehen eine branchenübergreifende Bedeutungszunahme von MBS
- ▶ IT-Sicherheit gilt als kritischer Erfolgsfaktor (88%) und bildet inhärenter Bestandteil vieler Lösungen
- ▶ auch wenn der öffentliche Bereich derzeit als Nachzügler gilt, so erwarten Anbieter hier künftig sehr große Wachstumspotenziale
- ▶ deutsche Anbieter sehen sich im internationalen Vergleich gut aufgestellt und erwarten Vorstoß in die Spitzengruppe

Kontakt

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. Franz Büllingen

WIK-Consult GmbH

Rhöndorfer Straße 68

53604 Bad Honnef

Telefon 02224-9225-50

E-Mail f.buellingen@wik-consult.com

weitere Informationen unter:

www.simobit.de